



HESSISCHER LANDTAG

29. 09. 2026

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Sprachförderung früh, verbindlich und bedarfsgerecht stärken – Förderlücke verhindern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass sichere Deutschkenntnisse eine wesentliche Voraussetzung für Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe sind. Die Ergebnisse von PISA 2025, wonach rund ein Drittel der 15-Jährigen in Deutschland beim Lesen das Mindestniveau nicht erreicht, unterstreichen den Handlungsbedarf. Sprachliche Förderung muss deshalb früh beginnen. Kitas sind Bildungseinrichtungen und legen entscheidende Grundlagen für den weiteren Bildungsweg.
2. Der Landtag stellt fest, dass sprachliche Bildung Aufgabe aller Kindertageseinrichtungen ist. Gleichzeitig benötigen Kitas mit besonders vielen Kindern mit Sprachförderbedarf zusätzliche personelle Unterstützung. Eine flächendeckende Stärkung sprachlicher Bildung darf deshalb nicht dazu führen, dass zusätzliche Ressourcen unabhängig vom tatsächlichen Förderbedarf verteilt werden.
3. Der Landtag stellt fest, dass die bisherigen Sprach-Kitas wichtige Strukturen und Kompetenzen aufgebaut haben. Mit dem Auslaufen der bisherigen Förderung zum 31. Dezember 2026 darf keine Förder- oder Personallücke entstehen. Bestehende Expertise und qualifizierte Fachkräfte müssen für die künftige Sprachförderung erhalten werden.
4. Der Landtag stellt fest, dass die Freien Demokraten bereits 2025 mit dem „Gesetz zur Förderung der frühkindlichen Bildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen“ (Drucksache 21/2391) einen Vorschlag für eine dauerhafte gesetzliche Absicherung der Sprachförderung vorgelegt haben. Vorgesehen waren unter anderem eine landesweit einheitliche Sprachstandsfeststellung vor der Einschulung, verbindliche Förderung bei festgestelltem Bedarf sowie Qualitätsstandards und eine klare Finanzierungsverantwortung des Landes. Der Gesetzentwurf fand keine Mehrheit. Umso mehr steht die Landesregierung nun in der Verantwortung, beim Auslaufen der bisherigen Programme einen Verlust von Förderstrukturen und personellen Kapazitäten zu verhindern.
5. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,
 - a) sicherzustellen, dass beim Auslaufen der bisherigen Sprach-Kita-Förderung keine Förder- oder Personallücke entsteht und vorhandene Kompetenzen sowie qualifizierte Sprachförderkräfte erhalten bleiben,
 - b) Kitas mit besonders hohem Sprachförderbedarf auch künftig zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung zu stellen und die Mittel nach transparenten Bedarfskriterien zu verteilen,
 - c) die Sprachförderung so weiterzuentwickeln, dass Sprachförderbedarf frühzeitig und nach landesweit vergleichbaren Maßstäben erkannt wird und daraus eine gezielte und verlässliche Förderung folgt,
 - d) verbindliche Qualitätsstandards für die Sprachförderung festzulegen und ihre Wirksamkeit regelmäßig zu überprüfen,
 - e) die hessische Sprachförderung mit den geplanten neuen Förderstrukturen des Bundes so zu verzahnen, dass bestehende Strukturen genutzt und Förderlücken vermieden werden,
 - f) dem Landtag darzulegen, welche zusätzlichen personellen Kapazitäten ab 2027 für Kitas mit besonderem Sprachförderbedarf zur Verfügung stehen und wie ein nahtloser Übergang gewährleistet wird.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 29. September 2026

Der Fraktionsvorsitzende:

Dr. Stefan Naas